

## **Digitalisierung und soziale Inklusion in der Gesundheitsversorgung**

Gemeinsamer Workshop der AG ‚Medizinsoziologie und Gesundheitssoziologie‘ und der AG ‚Medizinsoziologische Theorien‘ (DGMS)

*N. Reibling<sup>1</sup>, N. Vonneilich<sup>2</sup>, S. Sperlich<sup>3</sup>, K. Hofreuter-Gätgens<sup>4</sup>*

<sup>1</sup> Universität Siegen, Seminar für Sozialwissenschaften, Siegen, Deutschland

<sup>2</sup> Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie, Hamburg, Deutschland

<sup>3</sup> Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Medizinische Soziologie, Hannover, Deutschland

<sup>4</sup> Techniker Krankenkasse, Versorgungsmanagement, Hamburg, Deutschland

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen kann große Chancen für die Gesundheitsförderung und gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung bieten. Die positiven Effekte sind jedoch an Voraussetzungen gebunden, die im besonderen Maße für eine sozial inklusive Gesundheitsversorgung gelten, von der alle sozialen Gruppen gleichermaßen profitieren. Im Rahmen des Workshops wollen wir die Risiken und Chancen von Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung diskutieren, insbesondere im Hinblick auf die soziale Inklusion von vulnerablen Gruppen in der Gesellschaft. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung in Bezug auf Zugang und Inanspruchnahme der digitalen Angebote, welche Risiken sind damit aber auch verbunden? Führt die zunehmende Digitalisierung der Gesundheitsversorgung zur Reproduktion bzw. Ausweitung gesundheitlicher Ungleichheit durch systematische Exklusion? Welche Maßnahmen sind geeignet, einen inklusiven und niedrigschwelligen Zugang zu realisieren und alle Personen gleichermaßen zu befähigen, bei Bedarf digitale Angebote in Anspruch nehmen zu können? Diese Fragen werden zum einen vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der COVID19-Pandemie diskutiert, um Beispiele aufzuzeigen, welche Modelle der sozialen Inklusion erfolgsversprechend in der Zukunft eingesetzt werden könnten. Zum anderen nehmen wir eine internationale Perspektive ein und diskutieren, welche Erfahrungen andere Länder in Bezug auf das Thema ‚Digitalisierungsprozesse und soziale Inklusion‘ gemacht haben. Der Workshop ist so aufgebaut, dass eingeladenen Referent\*innen in die jeweiligen Fragestellungen einführen und diese anschließend vertieft diskutiert werden.

Die Session findet auf Englisch statt.

### **Ablauf der Session**

Begrüßung und Einführung durch die Sprecherinnen der AGs

Zugänge zur Gesundheitsversorgung – Lessons learned aus der COVID-19 Pandemie

*Hajo Zeeb und Tilman Brand, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS, Bremen*

Digitale Gesundheitsangebote: Fluch oder Segen für die gesundheitliche Chancengleichheit?

*Alejandro Cornejo Müller, Berlin*

*A Divided Old Age through the Unequal Involvement of Older People in Research on Digital Health Technologies*

*Arianna Poli, Linköping University, Sweden*